

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0365/2020/BV

Datum:
19.10.2020

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms:
Erneuerung der Kleinen Hirschgasse
hier: Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	10.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	17.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.12.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Neuenheim, empfehlen der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung der Kleinen Hirschgasse im Rahmen des Straßenerneuerungsprogramms mit einem Kostenvolumen von 1.200.000 € brutto zu. Eine planmäßige Verpflichtungsermächtigung steht hierfür im Jahr 2020 im Teilhaushalt 66 bei PSP 8.66110020 (Fortführung Straßenerneuerungsprogramm) bereit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	1.200.000 €
• einmalige Kosten Finanzhaushalt	1.200.000 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	1.200.000 €
• planmäßige Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2020 im Teilhaushalt 66 bei PSP 8.66110020	1.200.000 €
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Bereich der Kleinen Hirschgasse wurden im talseitigen Bereich der Straße auf einer Länge von circa 70 Metern Absackungen und Rissbildungen festgestellt. Das Tiefbauamt plant daher eine Böschungssicherung mit anschließender Wiederherstellung der Straße im Rahmen des Straßenerneuerungsprogramms.

Begründung:

Im Bereich der Kleinen Hirschgasse (Sackgasse mit Übergang Fußweg zum Philosophenweg) wurden im talseitigen Bereich der Straße Absackungen und Rissbildungen festgestellt. Betroffen ist eine Straßenabschnittslänge von circa 70 Metern.

In diesem Bereich wird die Herstellung einer Böschungssicherung in Kombination mit einem Anprallschutzgeländer erforderlich. Die Maßnahme dient der Sicherung der Standsicherheit der vorhandenen Straße und als Absturzsicherung gegenüber dem talseitigen, bebauten Grundstück.

Nach Planung ergab sich eine Bohrpfahlwand mit Kopfbalken und aufgedübeltem Schutzgeländer als Ausführungsvariante mit dem geringsten Eingriff in die Örtlichkeit. Das Stützbauwerk kann ausschließlich auf öffentlicher Fläche errichtet werden, was zu einer Reduzierung des Fahrbahnquerschnittes um circa 60 Zentimeter auf einer Breite von circa 3 Metern bedeutet. Der Erwerb eines Randstreifens des talseitig zu schützenden Grundstückes zur Herstellung der Bohrpfahlwand war nicht möglich.

Nach Herstellung der Bohrpfahlwand wird der Straßenabschnitt über die volle Querschnittsbreite saniert. Im Zuge dieser Maßnahme führen die Stadtwerke diverse Leitungsbauarbeiten der Gewerke Wasserversorgung, Gasversorgung, Strom- und Datenleitungen durch.

Geotechnische Berechnungen der Straßenstandsicherheit erforderten zwischenzeitlich als erste Maßnahme eine Sperrung des Straßenabschnittes für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht größer als 2,8 Tonnen und eine Einengung des Fahrquerschnittes auf eine Breite von 2,5 Metern.

Da dieser Straßenabschnitt nicht mehr durch Müllfahrzeuge genutzt werden darf, müssen die Anwohner die Müllsammelbehälter zu einem Sammelpunkt transportieren.

Für die Gesamtmaßnahme werden Kosten in Höhe von circa brutto 1.200.000 € veranschlagt.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	900.000 €
Baunebenkosten	200.000 €
Unvorhersehbares	100.000 €
Gesamtkosten	1.200.000 €

Eine planmäßige Verpflichtungsermächtigung steht hierfür im Jahr 2020 im Teilhaushalt 66 bei PSP 8.66110020 (Fortführung Straßenerneuerungsprogramm) bereit.

Die Umsetzung der Maßnahme hat aus Sicherheitsgründen für das Tiefbauamt hohe Priorität. Die Bauausführung ist -vorausgesetzt der gesicherten Finanzierung- ab März 2021 vorgesehen. Die Bauzeit beträgt witterungsabhängig circa 13 Monate.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
M04		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Die Maßnahme dient der genannten Zielsetzung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck